

Bepflanzungsaktion im Römersee 2009

Seit langem gibt es die Frage : Sind im Römersee genügend Köderfische??

Ich glaube -- Ja – aber nur nachdem welche gesetzt wurden.

Ein natürliches Aufkommen, so wie es sein sollte , gibt es nur in zu geringem Maß.

Als der Römersee gekauft wurde konnte sich niemand vorstellen, dass Kleinfische wie Laube, Rotauge oder Rotfeder einmal teurer werden würden als Forellen. Deshalb dachte damals keinen an das Anlegen von Flachwasserzonen und Bereichen, in welchen sich der Kleinfisch vermehren konnte. Aber das Biotop... werden manche sagen. Das Biotop wurde als Rückzugsgebiet für Großfische gedacht. Binsfelder, Schilf und Seerosen, welche als Lebensraum für kleinfischdienen könnten wurden vereinzelt von Mitgliedern in den See eingebracht. Jedoch wurden diese Bemühungen von „kurzsichtigen Angelkollegen“ mit den Worten „Des brauch i net , da bleib i bloß hängen“ oftmals wieder herausgerissen.

Nun hat sich auf dem Kleinfischmarkt eben die Situation ergeben, dass eben diese **Kleinfische** wie Laube, Rotauge oder Rotfeder **teurer** sind **als Forellen**.

Um also weiterhin dem See das notwendige Raubfischfutter zukommen zu lassen, müssen wir nun tief in unsere Vereinstasche langen und das zukaufen, in was wir in den letzten 20 Jahren vergessen haben mit Minimalaufwand zu investieren.

Die Jugendgruppe unseres Vereines hat sich zu einem **PILOTPROJEKT Renaturierung des Römersee** in diesem Jahr entschlossen und eine Pflanzaktion auf den Biotopsandbänken durchgeführt. Es wurden Schilf, Binsen und Seerosen verpflanzt um einen Anfang zu machen. Natürlich ist uns bewusst, dass in unserem Gewässer nicht die optimalen Bedingungen für diese Pflanzen herrschen, es nicht zu versuchen hilft aber auch nicht. Der Römersee hat mittlerweile wieder ein Wasserniveau erreicht welches dem vor ca 20 Jahren entspricht. Aufgrund der heutigen Lage im erweiterten Trinkwasserschutzgebiet werden wir kaum Möglichkeiten haben, größere Aktionen zu starten. Zudem fehlen uns die Geldmittel.

Wenn wir jedoch alle zusammenhelfen, und respektieren, was an Pflanzen in den See eingebracht werden, dann können wir zumindest einen kleinen Teil so umgestalten, dass wir Kleinfischen eine bessere Lebensgrundlage ermöglichen und uns zumindest ein paar Euros Besatzmaßnahmen wieder in Edelfische umsetzen können.

Bilder siehe Nächste Seite

Auswahl des Standort und Beschaffung der Pflanzen



Errichtung eines Zaunes um das Pflanzfeld, damit es nicht von Großfischen (z. B. Graskarpfen)abgeweidet wird. Zudem dient der Zaun zum Halten der absterbenden Blätter und somit der schnelleren humosen Sedimentbildung, die das Pflanzenwachstum fördern soll. Die Maschen sind so gewählt, dass Kleinfisch hindurch schwimmen kann, Raubfische ab einer bestimmten Größe jedoch nicht folgen können.



Insgesamt wurden 3 Schilffelder angelegt und 6 Seerosen (3 am Biotop und 3 im restlichen See) gepflanzt.

